



An den Vorsitzenden des
Finanzausschusses
Herrn Mario Blomberg
Stadt Gütersloh
Per Mail



Gütersloh, den 20. März 2026

Finanzausschuss: Antrag zum Haushaltsentwurf 2026 – Austritt aus dem Städtetag

Sehr geehrter Herr Blomberg,

die Fraktionen der CDU und der SPD stellen für die Sitzungen des Finanzausschusses folgenden Antrag zum TOP 7 „Haushalt“:

1. Die Stadt Gütersloh beendet ihre Mitgliedschaft im Städtetag zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
2. Die mit der Mitgliedschaft verbundenen Haushaltsmittel sind ab dem Haushaltsjahr 2026 einzusparen.
3. Soweit eine sofortige haushaltswirksame Umsetzung nicht möglich ist, wird die entsprechende Haushaltsposition mit einem Sperrvermerk versehen.
4. Die freiwerdenden Mittel sind zur Haushaltskonsolidierung einzusetzen.

Begründung

Die angespannte Haushaltsslage macht es erforderlich, alle freiwilligen Ausgaben sorgfältig zu überprüfen. Dazu zählen auch Mitgliedschaften in Verbänden, die zwar dem fachlichen Austausch und der Interessenvertretung dienen, zugleich aber mit laufenden Kosten verbunden sind. Vor dem Hintergrund der notwendigen Haushaltskonsolidierung erscheint es sinnvoll, auch in diesem Bereich zu prüfen, ob der mit der Mitgliedschaft verbundene Nutzen weiterhin in einem angemessenen Verhältnis zum finanziellen Aufwand steht.

Gerade in einer Zeit, in der in vielen Aufgabenbereichen Zurückhaltung geübt werden muss, ist es sachgerecht, auch bestehende freiwillige Bindungen ergebnisoffen zu betrachten. Dabei geht es nicht um eine grundsätzliche Geringschätzung der Arbeit des Städtetages, sondern um die Frage, welche Ausgaben unter den aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen weiterhin vertretbar sind und welche gegebenenfalls zurückgeführt werden können.

Ein Austritt aus dem Städtetag kann vor diesem Hintergrund als ein nachvollziehbarer Beitrag zur Haushaltskonsolidierung gesehen werden. Zugleich würde damit deutlich gemacht, dass Konsolidierungsbemühungen nicht nur einzelne Maßnahmen oder Projekte betreffen, sondern auch die eigenen Strukturen und laufenden Verpflichtungen einbeziehen. Dies kann ein wichtiges Signal für einen verantwortungsvollen und ausgewogenen Umgang mit den verfügbaren Haushaltsmitteln sein.

Mit freundlichen Grüßen

Nils Wittenbrink

Vorsitzender CDU-Ratsfraktion

Daniel Helmig

Vorsitzender CDU Ratsfraktion

Volker Richter

Vorsitzender SPD-Ratsfraktion